Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Stadtrates

am Dienstag, den 07.06.2016

im Angletsaal, Kulturzentrum am Karlsplatz

Beginn:	16:00 Uhr
Ende	20:50 Uhr

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Seidel, Carda

Mitglieder des Stadtrates

Beyer-Nießlein, Elke	
Bock, Dieter	
Bucka, Markus Dr.	
Deffner, Thomas	abwesend bei TOP 1 nicht-öffentlich
Denzlinger, Stefan	
Enzner, Gerhard	
Fabi, Markus	abwesend bei TOP 9.1
Forstmeier, Werner	
Fröhlich, Uwe	
Gowin, Michael	
Hillermeier, Joseph	
Höhn, Sebastian	abwesend TOP 1-8 öffentlich
Homm-Vogel, Elke	
Hüttinger, Hannes	
Illig, Richard	
Kernstock-Jeremias, Kerstin	
Krettinger, Beate	
Kupser, Paul Dr.	
Link, Gert	
Lintermann, Jochen	
Meyer, Boris-Andrè	
Müller, Hubert	
Porzner, Martin	
Raschke-Dietrich, Monika	
Reisner, Frank	
Salinger, Stefan	
Sauerhammer, Gerhard	abwesend bei TOP 4 öffentlich
Sauerhöfer, Jochen	

Schaudig, Otto
Schildbach, Uwe
Schoen, Christian Dr.
Seiler, Friedmann
Sichermann, Paul
von Blohn, Christine Dr.

Schriftführerin

Thum-Wolf, Doris

Referenten

Büschl, Jochen
Kleinlein, Udo
Nießlein, Holger
Schlieker, Ute
Schwarzbeck, Hans

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Frauenschläger, Elvira	entschuldigt
Hayduk, Ingo	entschuldigt
Koch, Helga	entschuldigt
Schalk, Andreas	entschuldigt
Schober, Manfred	entschuldigt
Stephan, Manfred	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Verabschiedung Oberst Benson

TOP 2 Bestellung eines neuen Mitgliedes in den Seniorenbeirat

TOP 3 Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg ab 1.7.2016

TOP 4 Vergabe Breitbandausbau - Ergebnis des Auswahlverfahrens

TOP 5 Ersatzbeschaffung einer selbstfahrenden Hebebühne;
verbindliche Einplanung in den Haushalt 2017

TOP 6 Neuordnung der Windsbacher Straße in Eyb;
a) verbindliche Einplanung in den Haushalt 2017
b) Vergabe von Bauleistungen

TOP 7 Neubau Mehrfamilienwohnhaus - Kirchenweg 12;
Baumeisterarbeiten

TOP 8 Rechenschaftsbericht 2015

TOP 9 Speckdrumm-Halle; Antrag BAP vom 14.05.2016

TOP 10 Anfragen/Bekanntgaben

TOP 11 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeisterin Carda Seidel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Stadtrates geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Verabschiedung Oberst Benson

Frau OB Seidel begrüsst Oberst Benson zur heutigen Stadtratssitzung. Er möchte sich bei der Verwaltung und dem Gremium verabschieden.

Oberst Benson bedankt sich für die Gelegenheit, sich hier im Stadtratsgremium verabschieden zu können.

Grüß Gott - Frau Oberbürgermeister Seidel, sehr geehrter Stadtrat.
Vielen Dank, dass sie mir die Gelegenheit heute geben. Ich weiß Sie haben ein volles Programm und ich werde mich kurz halten. Aber ich möchte doch meiner Wertschätzung für Ihre große Unterstützung und Freundschaft Ausdruck geben, die sie uns, den Soldaten, Familienangehörigen und Zivilen Angestellten der der US Garnison Ansbach, aber auch, ganz persönlich mir und meiner Familie während meiner Zeit hier entgegengebracht haben.
Als ich das erste Mal da war, habe ich davon gesprochen, dass mein Ziel ist, ein guter Nachbar zu sein und Kasernenzugang und Transparenz zu verbessern. Mit Ihrer Hilfe haben wir, so denke ich, große Fortschritte in dieser Hinsicht gemacht – zum Beispiel die verbesserte Kooperation und gemeinsame Übungen unserer Sicherheits- und Rettungskräfte; unsere Zusammenarbeit bezüglich der PFC Bodenbelastung in Katterbach und der Fortschritt an der B14 Kreuzung.
Wir haben uns dafür eingesetzt, dass unsere Kasernen für unsere deutschen Freunde und Nachbarn offener wird und dass sie die Möglichkeit haben an kulturellen, und sportlichen Ereignissen, Führungen, Feiern und am Feuerwerk teilnehmen können. Wir haben einen starken Deutsch-Amerikanischen Kontakt Klub und unsere Freizeit und Sport Teams haben allerhand Freundschaftsspiele durchgeführt.
Unsere Soldaten, Schüler und Familienangehörige helfen bei Umwelt/Aufräumaktionen oder bei der Baumpflanzung zum Tag des Baumes. Und sie unterstützen die örtlichen Gemeinden wenn es nötig ist – wie jetzt erst beim Hochwasser, Feuer, und Unfällen. Ich glaube, wir haben Fortschritte gemacht – vor allem beim Zugang in die Kaserne – und wir werden uns weiterhin bemühen, wertvolle Gemeindemitglieder zu sein.
Vor ein paar Jahren gab es erhebliche Diskussionen, ob die US Armee in Ansbach bleiben wird. Es wurde ein einschlägiges Argument gebraucht um die Entscheidungsträger in der US Regierung, die über unsere Zukunft entscheiden, zu überzeugen. Wir haben festgestellt, dass die US Garnison zwei der besten Flugplatzanlagen hat und wir haben Ansbach als die strategische Luftverkehrsplattform für Europa gezeigt und heute ist Ansbach ein bleibender Standort mit mehr Verantwortung als je zuvor und guten Zukunftsperspektiven.
Wir haben auch den Ausdruck geprägt: Ansbach – the Best Hometown in Europe – von dem ich und viele andere überzeugt sind.
Wir Amerikaner können uns wirklich glücklich schätzen in so einer tollen Gegend zu wohnen mit so wundervoller Unterstützung unserer örtlichen Gemeinden. Als Füh-

rungskräfte dieser Stadt schaffen Sie an dem Wohn- und Arbeitsumfeld mit. Dass Sie diese laute Herde von Amerikanern akzeptieren und unterstützen, macht so viel dafür, dass wir uns willkommen fühlen und Ansbach als Heimat ansehen.
Als Militärfamilie hatten wir tolle Stationierungen und wir haben wundervolle Leute kennengelernt, aus denen lebenslange Freundschaften hervorgegangen sind. Wir sind in den letzten 25 Jahren 15-mal umgezogen. Dies ist die längste Zeit, die wir, seit ich zuhause ausgezogen bin, an einem Ort gelebt haben.
Ich darf Ihnen sagen, dass in meinen 25 Jahren Militärdienst keine Position bereichernder war, als die des Standortkommandeurs. Wir fühlen uns unendlich beschenkt, für die drei Jahre hier. Obwohl es unendlich viele Erinnerungen aus diesen 25 Jahren Militärdienst gibt, sind sie kaum mit der Zeit hier in Ansbach zu vergleichen
Und wegen der Beziehungen, die wir hier geknüpft haben und wegen der wundervollen Leute und der Gegend, und dem Essen, und Trinken, und der Kultur… die Heimat der Bensons ist genau hier … in Franken… in The Best Hometown in Europe.
Am 18 Juli werde ich mein Kommando an COL Benjamin Jones übergeben. Er landet mit seiner Familie, seiner Frau Kristin und zwei neun- und elfjährigen Jungs am 28. Juni.
Natürlich hoffe ich, dass ich viele von Ihnen zu verschiedenen Gelegenheiten noch wiedersehe, aber es gibt auch ein paar Termine zum kennen lernen von COL Jones:

- *Am der 4. Juli Feier in Katterbach*
- *Beim Kommandowechsel am 18. Juli*

Ich bin mir sicher, dass sie ihm den gleichen Respekt, Zuvorkommen und Gastfreundschaft entgegenbringen wie mir. Und wenn ich jetzt so gehe, dann sehe ich im Raum Viele, die ich Freunde nenne.
Und es ist mir klar, dass mancherlei Beziehungen auf politischen und offiziellen Ämtern basieren und nach dem 18. Juli bin ich nicht mehr der Standortkommandeur und nicht viel später werde ich auch kein Oberst der US Armee mehr sein. Aber ich hoffe sehr, dass die Beziehungen und die Freundschaften, die wir in den letzten drei Jahren geschmiedet haben, das überstehen, auch wenn ich dann Mr Benson, Herr Benson oder einfach nur Chris bin.
Vielen Dank für alles, was sie für unsere Gemeinde und die Stadt Ansbach tun. Und vielen Dank für alles, was sie für die US Armee, unsere Soldaten, Familien und Zivilisten tun. Es ist nicht immer leicht eine Führungsposition zu haben und ich schätze ihren Beitrag zu unserer Gemeinde, unserer Gesellschaft und der der Deutsch-Amerikanischen Partnerschaft, die wir heute haben, sehr.
Ich werde mich nie für die wundervollen Gelegenheiten, die Unterstützung und die Gastfreundschaft revanchieren können, die mir, meiner Familie und meinen Landsleuten entgegengebracht wurde, aber…
Frau Oberbürgermeister, wenn ich sie bitten darf, als kleine Wertschätzung:
Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit, Unterstützung, Partnerschaft und Freundschaft. Diese starke Beziehung ist die Gewähr für eine solide Grundlage zukünftiger Bestrebungen. Die amerikanischen Soldaten, Zivilisten und Familienangehörigen sind dankbar für ihre Gastfreundschaft und ihr Entgegenkommen. Dankeschön, dass sie ihre Häuser und ihre Herzen für uns geöffnet haben.
Vielen Dank für alles.

Oberst Benson überreicht Frau OB Seidel ein Geschenk.

Frau OB Seidel bedankt sich für die überaus faire und freundliche Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Sie wünscht Oberst Benson alles Gute für seine Zukunft hier in Franken und überreicht ein Geschenk der Stadt Ansbach.

Herr Sauerhöfer bedankt sich im Namen der CSU Fraktion für die gute Zusammenarbeit und überreicht ein Geschenk an Oberst Benson.

Herr Meyer meldet sich, um eine Erklärung abzugeben.
Frau OB Seidel weist darauf hin, dass unter diesem Tagesordnungspunkt keine Aussprache geplant sei. Man habe Oberst Benson hier lediglich die Gelegenheit eingeräumt, sich beim Stadtrat zu verabschieden.
Auf den Protest von **Herrn Meyer**, pflichtet das Gros des Stadtrates der Haltung der Oberbürgermeisterin bei.

Dient zur Kenntnis.

TOP 2 Bestellung eines neuen Mitgliedes in den Seniorenbeirat

Herr Nießlein trägt den Sachverhalt vor:

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Walter Gronauer aus dem Seniorenbeirat wegen anderweitiger Verpflichtungen ändert sich die Vorschlagsliste auf Wunsch des Seniorenbeirates wie folgt:

Mitglieder von Verbänden

neu: Stellvertreter Josef Weigert, ver.di

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016:

Der in der anliegenden Vorschlagsliste genannte Herr Josef Weigert wird für ver.di gemäß § 3 Abs. 1 der Seniorenbeiratssatzung in den Seniorenbeirat berufen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 3 Neuberufung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg ab 1.7.2016

Herr Nießlein berichtet, der Sachverhalt wurde im Haupt-, Finanz-und Wirtschaftsausschuss besprochen und danach zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Herr Sauerhöfer schlägt Herrn Deffner als ordentliches Mitglied vor

Herr Reisner schlägt Herrn Fabi als stellvertretendes Mitglied vor.

Beschluss:

In den Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg werden als stellvertretendes Mitglied vom 01.07.2016 bis 30.06.2019 Herr Markus Fabi (SPD) und als ordentliches Mitglied vom 01.07.2019 bis 30.06.2022 Herr Thomas Deffner (CSU) berufen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 4 Vergabe Breitbandausbau - Ergebnis des Auswahlverfahrens

Herr Kleinlein verweist auf den ausführlichen Sachvortrag und die zusätzlichen Informationen durch den Projektleiter der Breitbandberatung Bayern GmbH, Herr Michael Langer im Haupt-, Finanz-und Wirtschaftsausschuss am 31.05.2016 und die einstimmige Beschlussempfehlung. Eine weitere Diskussion wird nicht gewünscht.

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz-und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016:

Das Angebot der Telekom Deutschland GmbH vom 11.05.2016 mit einer Wirtschaftlichkeitslücke von 380.191 € wird auf der Grundlage der vorliegenden gutachterlichen Bewertung angenommen und die Oberbürgermeisterin beauftragt, bei der Regierung von Mittelfranken die Zustimmung zum Förderantrag einzuholen.

Weiterhin wird die Oberbürgermeisterin - vorbehaltlich der Zustimmung durch die Regierung von Mittelfranken – beauftragt und ermächtigt, mit der Telekom Deutschland GmbH den Kooperationsvertrag zu verhandeln und abzuschließen.

Folgender Finanzierungsplan wird beschlossen:

2016:	Eigenmittel in Höhe von	19.009,55 €
	Abruf von Fördermitteln in Höhe von:	76.038,20 €
2017:	Eigenmittel in Höhe von	57.028,65 €
	Abruf von Fördermitteln in Höhe von:	228.114,60 €

Einstimmig beschlossen.

TOP 5 Ersatzbeschaffung einer selbstfahrenden Hebebühne; verbindliche Einplanung in den Haushalt 2017

Herr Schwarzbeck verweist auf den Sachvortrag und den einstimmigen Beschlussvorschlag aus dem Haupt-, Finanz-und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016.

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Haupt-,Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016:

Für die Ersatzbeschaffung der defekten selbstfahrenden Hebebühne AN-2301 werden
75.000,00 €
verbindlich im Haushalt 2017 eingestellt.

Die Ausschreibung kann erfolgen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 6 Neuordnung der Windsbacher Straße in Eyb; a) verbindliche Einplanung in den Haushalt 2017 b) Vergabe von Bauleistungen

Herr Schwarzbeck verweist auf den Sachvortrag und die einstimmige Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016.

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016:

Die Neuordnung der Windsbacher Straße in Eyb mit einem Kostenanteil für den „Straßenbau“ von
540.300 €
darf vergeben werden.

Für die Gesamtfinanzierung werden hierfür zusätzlich 180.000 €
verbindlich im Haushalt 2017 bereitgestellt (Gesamtsumme 2017: 325.000 €).

Vorbehaltlich der oben genannten Mittelbereitstellung werden die Straßenbauleistungen für die Neuordnung der Windsbacher Straße zu 540.242,51€ an die Firma Carl Rossaro GmbH & Co KG aus Aalen vergeben.

Einstimmig beschlossen.

TOP 7 Neubau Mehrfamilienwohnhaus - Kirchenweg 12; Baumeisterarbeiten

Herr Büschl verweist auf den Sachvortrag und die einstimmige Empfehlung aus dem Bauausschuss vom 30.05.2016. Aufgrund der Höhe des Vergabepreises müsse über die Baumeisterarbeiten der Stadtrat beschließen.

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Bauausschuss vom 30.05.2016:

Die Baumeisterarbeiten werden an die Firma Birkel-Bau GmbH zu ihrem Angebotspreis von 518.887,37 € vergeben.

Einstimmig beschlossen.

TOP 8 Rechenschaftsbericht 2015

Herr Schwarzbeck verweist auf den ausführlichen Sachvortrag und die einstimmige Beschlussempfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016 und trägt Eckpunkte aus dem Sachbericht vor.

- Die Gewerbesteuer habe sich 2015 äußert positiv entwickelt und trug mit rund 3,25 Mio € maßgeblich zu einem positiven Jahresabschluss 2015 bei
- die gute wirtschaftliche Lage brachte eine höhere Einnahmen von 0,9 Mio. € aus der Beteiligung an der Einkommensteuer
- die Bereiche Asyl, Flüchtlinge und unbegleitete Minderjährige habe durch Mehreinnahmen und Ausgaben den Haushalt stark erhöht. Leider konnten die Kosten mit der Regierung von Mittelfranken für das Jahr 2015 noch nicht vollständig abgerechnet werden. Man werde aber versuchen die höchstmögliche Kostenerstattung zu erhalten.
- Durch die hohen Einnahmen aus Steuern und Steuerbeteiligung konnten 3 Mio. € mehr vom Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.
- Die freie Finanzspanne von über 10 Mio. €. ist ein sehr guter Wert. Bei der Genehmigung des Haushaltes 2016 von der Regierung von Mittelfranken wurde eine freie Finanzspanne von über 10 Mio € als sehr positive Entwicklung herausgestellt.
- Die Rücklagen habe zum 31.12.2015 rund 4,5 Mio. € betragen
- Die Ist-Verschuldung lag am 31.12.2015 bei rund 20 Mio.€
- Die Belastung für Zins und Tilgung betrug im Jahr 2015 nur 39 € je Einwohner.

Beschluss entsprechend der Empfehlung aus dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss vom 31.05.2016:

Die Punkte a) bis e) auf Seite 29 des allen Stadträten vorliegenden Rechenschaftsberichts werden zur Haushaltsrechnung 2015 beschlossen.

Die Ausführungen auf Seite 29 des Rechenschaftsberichts sind Teil dieses Beschlusses.

Zur Haushaltsrechnung 2015 werden folgende Beschlüsse beantragt:

a) Der Soll-Überschuss in Höhe von 2.384.509,76 €
wird der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

b) Die Übertragung der Haushaltsausgabereste

des Verwaltungshaushalts in Höhe von 385.722,81 €
des Vermögenshaushalts in Höhe von 9.469.988,52 €

sowie der Haushaltseinnahmereste
des Vermögenshaushalts in Höhe von 2.235.896,87 €

wird endgültig genehmigt.

c) Die bei der Rechnungslegung festgestellten über- und außerplanmäßigen Ausgaben

im Verwaltungshaushalt in Höhe von 2.322.862,87 €
im Vermögenshaushalt in Höhe von 810.101,21 €
---

zusammen: 3.132.964,08 €
werden genehmigt.

d) Die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2015 mit dem Jahresabschluss

im Verwaltungshaushalt

- bereinigte Soll-Einnahmen und -Ausgaben von jeweils 115.580.844,24 €

- hierin enthalten die Zuführung an den Vermögens-haushalt mit 11.284.390,17 €

und im Vermögenshaushalt

- bereinigte Soll-Einnahmen und -Ausgaben von jeweils 18.745.402,52 €

dient zur Kenntnis.

e) Die Jahresrechnung ist entsprechend Art. 103 GO örtlich zu prüfen.

Einstimmig beschlossen.

TOP 9 Speckdrumm-Halle; Antrag BAP vom 14.05.2016

Herr Büschl weist darauf hin, dass Anträge der BAP und der Offenen Linken vorliegen. Die BAP fordere eine Weitervermietung der Halle an den Verein Speckdrumm für 5 Jahre, einem ordentlichen Anschluss an die bestehende Abwassereinrichtung sowie die Aufnahme von Verhandlungen mit der Bahn mit dem Ziel das Grundstück zu erwerben.

Die Stadtratsfraktion der Offenen Linken fordere in ihrem Antrag die Erstellung eines Entbehrlichkeitsantrages an die Deutsche Bahn AG mit dem Ziel des Erwerbs der gesamten Fläche sowie eine Verlängerung des Mietvertrages mit dem Kulturverein Speckdrumm für dieses Gebäude. Die Verwaltung habe nach dem Bauausschuss erneut Kontakt zur Bahn aufgenommen. Von dort wurde mitgeteilt, dass ein Erwerb derzeit nicht möglich sei. Eine Prüfung des Sachverhalts sei frühestens Ende 2017 möglich. Ein Antrag an das Eisenbahn-Bundesamt sei nicht vielversprechend, zumal die Bahn dies bereits selbst zum Ausdruck gebracht habe. Insofern habe sich an der Situation nichts geändert. Der Erwerb einer Teilfläche wäre wohl möglich, mache aber aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn, da das Gebäude sich auch auf die bahnbetrieblich weiterhin benötigte Fläche erstrecke. **Herr Büschl** führt weiter aus, dass beide Anträge die Verlängerung des Mietvertrages beinhalten. Er erinnert an einen gültigen, einstimmigen Beschluss des Bauausschusses vom 04.04.2016, den bestehenden Mietvertrag mit dem Verein Speckdrumm zum 31.12.2016 zu beenden. Das größte Problem stelle die ungenügende Abwasserbeseitigung dar. Einem Weiterbetrieb der Abwasserbeseitigung in der bisherigen Form könne laut Unterer Wasserbehörde über das Jahresende hinaus aus Gründen des Gewässerschutzes nicht zugestimmt werden. Bis Ende des Jahres sei sicherzustellen, dass bedarfsgerechte Leerungen der Grube stattfinden, um zumindest ein Ablaufen ungeklärten Abwassers in die Fränkische Rezat zu verhindern. Bis April 2016 wurden bereits vier Leerungen mit Kosten von rund 700 € durchgeführt. Eine Übergangslösung der Abwasserentsorgung stelle für ihn die Bereitstellung mobiler Toiletten dar. Herr Büschl berichtet weiter, dass der Anschluss an das städtische Kanalnetz Kosten von rund 90.000 € verursachen würde. Dies stehe in keinem Verhältnis dazu, da die Stadt selbst einen fünfstelligen Betrag an Miete an die Bahn abführe und ihr der Grund nicht gehöre.

Frau OB Seidel bittet nun die Antragsteller um Erläuterung ihrer Anträge.

Herr Hüttinger erläutert den Antrag der BAP. Die BAP sei überzeugt, dass unabhängig von der Entscheidung der Bahn, eine mittelfristige Lösung für den Verbleib des Vereins Speckdrumm in der Naglerstraße gefunden werden könne. Auch unter dem Gesichtspunkt, dass kein gleichwertiger Alternativstandort vorhanden sei und es auch keinen besseren Standort als die Naglerstraße gebe. Der Verein und die handelnden Personen benötigten zumindest eine „mittelfristige Sicherheit“ um ihre Arbeit mit einer vernünftigen Planung fortsetzen zu können. Er glaube auch nicht, dass die Bahn auf Mieteinnahmen der Stadt verzichten werde. Er bittet das Gremium einem Mietvertrag über 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption für 1 Jahr und ggf. einem außerordentlichem Kündigungsrecht zuzustimmen. Zu Punkt 2 des Antrags erklärt er, das die derzeitige Abwasserbeseitigung mangelhaft und so nicht länger hinnehmbar sei. Seines Erachtens könnte jedoch für rund 20.000 € eine Grube im Bereich der Straße erstellt werden. Er habe verschiedene Varianten berechnet und bittet die Verwaltung um Prüfung von Alternativen. Das Aufstellen von Dixi-Toiletten sollte vermieden werden. In Punkt 3 des Antrages werde die Stadt Ansbach gebeten mit der Bahn über den Erwerb des Grundstückes zu verhandeln. Das Speckdrumm in der Naglerstraße biete eine optimale „Heimat“ für Künstler und solle erhalten bleiben. Er bittet das Gremium um Zustimmung zu allen 3 Punkten des Antrages.

Herr Meyer erläutert den Antrag der Offenen Linken. Er habe Informationen, dass die Güterverkehrsstelle in Ansbach geschlossen werde und auf das bestreffende Gleis verzichtet werden könnte. Als nächsten Schritt müsse die Stadt einen Entbehrlichkeitsantrag stellen. Er sehe die aktuelle Situation sehr erfolgsversprechend. Die Verwaltung

habe mit dem Verein in den letzten Wochen viel in die Sanierung des Gebäudes investiert. Der Standort in der Naglerstraße stelle auch für seine Gruppierung die beste Lösung dar. Er bittet das Gremium um die Verlängerung des Mietvertrages und den Auftrag an die Stadt Ansbach einen Entbehrlichkeitsantrag zu stellen.

Herr Sauerhammer bezweifelt die Angaben von Herrn Büschl zu den Kosten. Seines Erachtens wäre ebenfalls die günstige Alternative der Bau einer abflusslosen Grube in die Straße mit Kosten von unter 20.000 €. Er möchte wissen, wo die Leitungen laufen und ob es hier zu Problemen kommen könnte.

Herr Büschl erläutert einen Leitungsplan und antwortet, die Leitungspakete liegen in der Straße, teilweise auch nahe am Grundstück entlang. Beim Bau der Grube in den Straßenbereich müssten die Leitungen verlegt werden. Dies müsste in die Berechnung der Kosten mit einfließen.

Herr Illig zeigt sich überrascht über die Aussagen von Herrn Büschl. Ohne einen Alternativstandort anzubieten, könne das Speckdrumm in der Naglerstraße nicht zum Ende des Jahres geschlossen werden. Er vermisse die Wertschätzung dem Verein gegenüber. Er appelliert an alle, alles dafür zu tun, um das Speckdrumm an seinen derzeitigen Standort zu belassen.

Frau OB Seidel weist die Kritik von Herrn Illig zurück. Die Verwaltung habe sich an Fakten und Beschlüssen zu orientieren. Zudem müsse sie sich nach bestehenden Rahmenbedingungen richten. Die Verwaltung, speziell das Baureferat um Herrn Büschl, habe in den vergangenen Monaten viel Zeit und Energie investiert, um den Weiterbetrieb des Speckdrumms an der Naglerstraße zu ermöglichen bzw. Alternativstandorte zu finden. Ihr sei bewusst, dass dieses Thema sehr emotional diskutiert und bewertet werde. Auch sie würde am liebsten das Speckdrumm für die nächsten Jahre am bisherigen Standort erhalten. Bei einem Weiterbetrieb müssten allerdings wichtige Dinge angegangen werden, um so die Grundlage für einen Weiterbetrieb zu schaffen. Die Verwaltung habe intensiv geprüft, ob mit derzeitigem Zustand der Betrieb bis zum nächsten Jahr aufrechterhalten werden könne, ohne bauliche Probleme zu bekommen. Einen begrenzenden Faktor stelle die Entwässerungssituation dar. Die vorhandene Grube sei definitiv zum 31.12.2016 stillzulegen. In weiterer Folge müssten dann zusätzliche bauliche Maßnahmen ergriffen werden. Hier müsse man eben auch in Betracht ziehen, dass das Grundstück der Stadt nicht gehöre. Die Stadt habe sich bereits mehrfach gegenüber der Bahn um den Erwerb bemüht. Dies sei, wie bekannt, von der Bahn abgelehnt worden. Die Stadt könne sich gerne nochmals um eine längerfristige Anmietung und um eine Erlaubnis für den Einbau einer Grube bemühen. Die Verwaltung schlage als Kompromisslösung vor, den Mietvertrag mit dem Verein zunächst weiterlaufen zu lassen, die Entscheidung der Bahn abzuwarten, einen Entbehrlichkeitsantrag an die Bahn zu stellen. Dann habe man mehr Klarheit und könne über das weitere Vorgehen entscheiden. In der Übergangszeit (einige Monate) könnten mobile Toiletten aufgestellt werden.

Herr Deffner könnte dem Antrag der BAP nähertreten. Mit der Verlängerung des Mietvertrages könnte ein positives Signal gesetzt werden.

Herr Seiler betont, die ÖDP stehe zu 100% hinter dem Speckdrumm. Viele der genannten Äußerungen basierten auf Wahrscheinlichkeiten, auf die man nicht aufbauen könne. Er habe starke Bedenken wegen der in der Straße liegenden Leitungen beim Bau einer Grube in der Straßenfläche.

Frau Homm-Vogel bekräftigt ein klares Votum für das Speckdrumm am derzeitigen Standort. Die Vertragsverhandlungen mit der Bahn sollen weitergeführt werden.

Herr Porzner bittet ebenfalls darum, die Verhandlungen mit der Bahn weiterzuführen. Es müsse alles dafür getan werden um das Speckdrumm in der Naglerstraße zu erhalten.

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die einzelnen Punkte des Antrages.

Beschlussvorschlag:

1. Der Beschluss des Bauausschusses vom 04.04.2016 zur Beendigung des Mietvertrages Stadt / Speckdrumm e.V. wird aufgehoben

wird einstimmig beschlossen

2. Die Verwaltung wird zum Abschluss eines neuen Mietvertrages zwischen Stadt und Speckdrumm e.V. für 5 Jahre (bis 31.12.2021) ermächtigt

wird mehrheitlich beschlossen

3. Die Verwaltung wird zur Fortsetzung der Verhandlungen mit der Bahn bezüglich des Erwerbs des Grundstückes Fl. Nr. 14ß0/6 und 140/5 (Teilfläche) ermächtigt

wird einstimmig beschlossen

4. Die Verwaltung wird beauftragt bei der Bahn einen formgerechten Antrag zur Prüfung der Entbehrlichkeit für das dem Ankauf der Grundstücke Fl. Nr. 140/6 und 149/5 entgegenstehende Teilstück des Rangiergleises zu stellen

wird mehrheitlich beschlossen

5. Die Verwaltung wird beauftragt die Errichtung einer abflusslosen Grube (ggf. im öffentlichen Straßengrundstück) bis spätestens 01.01.2017 umzusetzen

wird mehrheitlich beschlossen

6. Für den Bau einer abflusslosen Grube erfolgt eine außerplanmäßige Bereitstellung von Mitteln i. H. v. 30.000 € durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage

wird mehrheitlich beschlossen

TOP 10 Anfragen/Bekanntgaben

10.1. Bekanntgabe:

Herr Schwarzbeck gibt bekannt, dass ursprünglich angedacht war, das Thema Weinbergschule auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Da aktuell Probleme hinsichtlich der Förderung (Art des Kinderhorts) bestehen, wird diese Thematik in der Julisitzung besprochen.

10.2. Anfrage Herr Seiler:

Herr Seiler merkt an, dass aktuell in der FLZ immer noch vom Promenadenplatz gesprochen wird und erinnert an den Beschluss, den Promenadenplatz in Fermoplatz umzuändern. **Frau OB Seidel** bestätigt, dass dies geplant ist.

10.3. Anfrage Herr Sauerhammer:

Herr Sauerhammer erinnert an die Zusage von Herrn Büschl im 1. Halbjahr das Gremium über weitere Baugebiete in der Stadt Ansbach zu informieren. Er sei von Bürgern, die schon länger Verkaufsbereitschaft signalisiert hätten, angesprochen worden. Er bittet darum, das Ganze voranzutreiben. Zudem möchte er eine Information zum aktuellen Stand.
Herr Büschl bestätigt die Aussage, dennoch müsse die Verkaufsbereitschaft aller Grundstückeigentümer in dem betreffenden Bereich vorliegen, um ein Baugebiet entwickeln zu können. Mehr könne er in der öffentlichen Sitzung nicht sagen, da die Verhandlungen noch laufen.

10.4. Anfrage Herr Sauerhöfer:

Herr Sauerhöfer kritisiert das Schließen des Toilettencontainers im Rathaushof und die mangelnden Alternativen. Er bittet darum, einen Toiletten-Bauwagen im Rathaushof aufzustellen. **Herr Büschl** erwidert, dass dies keinen Sinn mache. Der Platz im Rathaushof werde für die Sanierungsmaßnahmen benötigt. Mit einem Schild und einem Lageplan werde auf mögliche Alternativen hingewiesen. Eine „feste Übergangslösung“ werde aktuell gesucht.

10.5. Anfrage Herr Porzner:

Herr Porzner fragt nach einer Anlaufstelle für die vom Hochwasser geschädigten Bürger der Stadt und bittet um Informationen, ob der Verwaltung Vorwarnungen für das Unwetter vorlagen. **Herr Kleinlein** erklärt, dass die Stadt Ansbach vom Wasserwirtschaftsamt über bevorstehende Unwetterereignisse informiert und dann fortlaufend durch das Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Pegelstand in Oberheßbach überwacht werde. Anhand dieses Pegels könne die Entwicklung der nächsten 4-5 Stunden in Ansbach prognostiziert werden. Im aktuellen Fall konnte die Verwaltung auf Grund dessen absehen, dass die 4-Meter Marke für Ansbach nicht erreicht werde. **Herr Schwarzbeck** ergänzt, die Stadt sei sehr schnell gewesen und bereits seit einigen Tagen im Förderprogramm des Freistaates. Seitdem habe man bereits 25.000 € an Geschädigte ausbezahlt.

10.6. Anfrage Frau Homm-Vogel:

Frau Homm-Vogel verweist auf die Klagen der Maschinenbauschule über zu wenige Parkplätze. Andererseits stehen immer wieder Werbefahrzeuge auf den Parkplätzen. Wurden diese angemietet? **Herr Büschl** merkt an, es handle sich hier um einen öffentlichen Parkplatz und wenn die Werbefahrzeuge ihre Parkplatzgebühren bezahlen, könne man dagegen nicht vorgehen. Es liege kein Vergehen vor. **Frau OB Seidel** ergänzt, der Schulleitung sei die Anmietung von Parkplätzen angeboten worden. Dies sei nicht wahrgenommen worden.

10.7. Anfrage Frau Homm-Vogel:

Frau Homm-Vogel bemängelt die Sauberkeit entlang des neuen E-Centers und fragt nach der Zuständigkeit. **Herr Büschl** erklärt, die Reinigung des öffentlichen Gehweges falle in den Zuständigkeitsbereich der Stadt, für den hinteren Bereich des Grundstückes sei der Pächter zuständig.

10.8. Bekanntgabe Frau Homm-Vogel:

Frau Homm-Vogel informiert, dass seit einigen Tagen ein Wasserautomat für alle Bürger im Foyer der Karlshalle aufgestellt sei. Frau OB Seidel bedankt sich bei allen Beteiligten für diese Initiative.

TOP 11 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Bei folgenden Beschlüssen sind die Gründe für die Geheimhaltung entfallen:

TOP 1: Engere Zusammenarbeit der Sparkassen; Grundsatzbeschluss;

- Der Ansbacher Stadtrat befürwortet grundsätzlich eine Fusion der Sparkasse Stadt und Landkreis Ansbach mit den Sparkassen Rothenburg und Dinkelsbühl, vorbehaltlich der Klärung der noch offenen Punkte und unter folgenden Maßnahmen

- Der Fusionszeitpunkt richtet sich nach der Klärung der noch offenen Punkte. Eine frühestmögliche Fusion wird angestrebt.

Carda Seidel
Oberbürgermeisterin

Doris Thum-Wolf
Schriftführer/in